



# STADT RADEBEUL

## - DER OBERBÜRGERMEISTER -

<b>X</b>	<b>Beschlussvorlage</b>
	Mitteilung über Eilentscheidung
	Informationsvorlage

Vorlagenr.: **SR 04.2/07 – 04/09**

Gremium: **Stadtrat**

Einbringer: **Bürgerforum/Grüne Radebeul**  
federführendes Amt: **Hoch- und Tiefbauamt**

### Stand des Verfahrens:

<b>Gremium:</b>	<b>Stadtrat</b>		<b>Sitzungstermin:</b>	<b>18.04.2007</b>	
<b>Beratungsstatus:</b>	<b>X</b>	zur Beschlussfassung	<b>Öffentlichkeit:</b>	<b>X</b>	öffentlich
		zur Vorberatung			nichtöffentlich

### Beschlussfassung:

<b>abgestimmt am:</b>	<b>18.04.2007</b>	<b>ausgefertigt am:</b>	<b>19.04.2007</b>		
<b>stimmberechtigte Mitglieder:</b>			<b>35</b>		
<b>davon anwesend:</b>	<b>31</b>	<b>Nichtteilnahme:</b>	<b>0</b>		
<b>dafür:</b>	<b>30</b>	<b>dagegen:</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen:</b>	<b>1</b>

### **Gegenstand der Vorlage:**

Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2007

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Radebeul beschließt am 18.04.2007, die Umsetzung des Haushaltes 2007 mit einem konkreten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Insbesondere soll dies durch Reduzierung der CO<sub>2</sub> –Emissionen, durch Energieeinsparung und durch Maßnahmen zur Energieeffizienz erreicht werden.

1. Alle im Haushalt vorgesehenen Hochbaumaßnahmen sowie alle Unterhaltungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden sollen bei der Umsetzung in Hinsicht auf das Klimaschutzziel überprüft werden. Alle Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Verbesserung der Energieeffizienz sollen mit der Abrechnung der Baumaßnahmen dokumentiert werden. Ziel ist es, für die Gesamtinvestitionen den Anteil klimaschutzrelevanter Maßnahmen und Kosten zu erfassen und daraus für die nächsten Jahre Ziele und Maß-

<b>bisheriger und weiter vorgesehener Verfahrensgang:</b>							
<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>ö./nö.</b>	<b>Beratungsempfehlung</b>			<b>Änderung Beschlussvorschlag</b>	
			<b>einstimmig</b>	<b>mehrheitlich</b>	<b>abgelehnt</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
VFA	04.04.2007	nö.					
SR	18.04.2007	ö.		x			x

nahmen abzuleiten. Die Ergebnisse sind tabellarisch zu erfassen und maßnahmebezogen dem Verwaltungsausschuss zur Kenntnis zu geben.

2. Beispielhaft für alle städtischen Gebäude wird für das Rathaus der Großen Kreisstadt Radebeul im laufenden Jahr ein Gutachten in Auftrag gegeben, das die Energiesituation analysiert und belegt sowie konkrete Maßnahmen für die Verbesserung der Energieeffizienz beinhaltet. Die Kostendeckung kann aus dem Etat für Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen. Außerdem sind im Gutachten auch die geplanten baulichen Veränderungen und die damit verbundenen Erweiterungsinvestitionen zu berücksichtigen. Für den Haushalt 2008 sind daraus konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz für das Rathaus sowie Prüfaufträge für weitere städtische Gebäude abzuleiten.
3. Alle Kosteneinsparungen im Bereich von Hochbau- oder Unterhaltungsmaßnahmen im Vergleich zur vorliegenden Haushaltsplanung sollen für Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz an städtischen Gebäuden zweckgebunden werden. Die Entscheidung über die Verwendung dieser Haushaltsmittel trifft der Stadtentwicklungsausschuss auf Vorschlag der Stadtverwaltung. Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob bestehende Förderprogramme für Klimaschutzmaßnahmen im kommunalen Bereich (KfW) zu einer Aufstockung dieser Mittel genutzt werden können.

**rechtliche Grundlagen:**

KomHVO, SächsGemO

**Angabe der finanziellen Auswirkungen:**

finanzielle Auswirkungen:		ja	X	nein
<b><u>Bestätigung:</u></b>	Mitzeichnung federführendes Amt:		Datum:	

Wendsche  
Oberbürgermeister

**Begründung:**

Die Umwelt- und Naturschutzpolitik steht vor drängenden und großen Herausforderungen – in Sachsen, in Deutschland, in Europa und weltweit. Die bereits jetzt spürbaren und zukünftig zu befürchtenden Folgen eines tief greifenden Klimawandels machen deutlich: Wir stehen vor einer der größten Bedrohungen, mit denen die Menschheit bisher konfrontiert war. Entsprechend durchgreifend müssen die Veränderungen sein, um den Klimawandel in einem gerade noch verträglichem Maß zu halten und mit den dennoch eintretenden Folgen adäquat umgehen zu können. In jedem Fall ist klar: Die Kosten unterlassenen Handelns sind ungleich höher als die Kosten eines sofortigen entschlossenen Vorgehens. Eine Politik, die den Bedrohungslagen angemessen sein will, muss deutlich >>radikaler<< werden als sie es bisher war und sie muss vor allem auf allen politischen Ebenen und allen möglichen Handlungsfeldern ansetzen.

Wir stehen vor der Herausforderung unsere Energiepolitik grundlegend neu auszurichten, um binnen kürzester Zeit eine drastische Reduktion der CO<sup>2</sup>-Emissionen zu erreichen. Dies wird

nur im Dreiklang von Energiesparen, Steigerung der Energieeffizienz und naturverträglichem Ausbau der erneuerbaren Energien gelingen.

Die Große Kreisstadt Radebeul kann und wird mit den vorgeschlagenen Maßnahmen und einer entsprechenden Weiterentwicklung der Planungen und Maßnahmen in den nächsten Jahren, einen konkreten Beitrag dafür leisten, den Klimawandel und die damit verbundenen weitreichenden negativen Wirkungen auf unseren Lebensraum zu begrenzen.

Anlage:  
Antrag Bürgerforum/Grüne Radebeul